

Hausfrauen finden kann, in einem ungespülten Kochtopf etwas Wasser geschüttet und die ganze Geschichte darin gespült wird, womöglich das schmutzigste zuerst und Löffel und dergleichen zuletzt, sondern auch viel leichter und rascher von Statten geht. Gläser müssen in kaltem Wasser gespült werden.

Seife darf man nie zum Spülen gebrauchen; es ist eine Verschwendung und obendrein ekelhaft, weil Geruch und Geschmack oft nicht ganz vergehen.

Das Putzen der Geräthschaften.

Alle Woche müssen sämtliche Küchengeräthschaften gescheuert werden, die eisernen Töpfe und die Messingcasserolen, von außen mit Sand, von innen mit Holzaschenlauge.

Hölzerne Geräthschaften, Bretter, Teller, Kumpfe (Schalen), Löffel u. s. w. werden mit Sand gescheuert; Soda oder gar Seife machen gelb. Man übergieße die zu reinigenden Sachen erst mit lauwarmem Wasser und scheure sie dann mit weißem Sand und einer Wurzelbürste recht kräftig, schwenke sie hierauf noch in kaltem Wasser und reibe sie mit einem trockenen Tuche wieder ab. Auch Treppen, Tische, Bänke werden auf diese Art schneeweiß.

Metallgeräthe werden behandelt, wie folgt: Messing, mittelst eines Leders, mit fein geschabtem Trippel und Baumöl abgerieben;

Kupfer, mit Essig und Salz blank gescheuert, mit Wasser abgospült und trocken gerieben;

Feines Zinn, mit pulverisirter Kreide und Branntwein gescheuert und mit trockener Kreide blank

gerieben; Gröberes oder etwas verbrauchtes Zinn, mit starker Sodalauge blank geschleuert, einige Mal mit Regenwasser abgewaschen und zum Trocknen an einem warmen Orte aufrecht hingestellt;

Feine Blechwaaren, mit ein wenig flüssigem Terpentin abgerieben, nachher mit pulverisirter Kreide polirt und mit weicher Leinwand nachgerieben; gewöhnliche Blechwaaren, wie gröberes Zinn gepulvt;

Lackirte Blechwaaren, mit einem Schwamm und lauwarmem Seifenwasser gereinigt.

Kostflecken aus eisernen Töpfen entfernt man durch Einreiben mit Baumöl oder Talg und eben so aus den Heerdplatten.

Alles, was man zum Putzen bedarf, habe man möglichst beisammen in einem Kistchen und eben so das zum Lampenputzen Erforderliche und auch immer ein paar Cylinder und Dochte im Vorrath.

Das Putzen der Lampen und Laternen.

Man muß sich dazu, wie schon bemerkt, ein Kistchen halten mit einer Lampenschere, einigen Lappen und ein paar alten Tüchern, eins zum Abreiben von Glas und Glocke, das andere für die Lampe selbst und putze nun zuerst Glas und Glocke ganz klar; schneide dann den Docht recht gerade und glatt ab und drehe ihn tief genug hinein, damit man ringsherum alles Verkohlte wegnehmen kann, wozu ein kleines Messer am dienlichsten ist, entferne den Schmutz mit einem Lappen, putze die Lampe und fülle sie.

Zweimal im Jahr bedarf eine Lampe des inwendigen Reinigens und man stelle dieselbe, nachdem Del